

Werk

Titel: Hesselmann, Bengt: Samuel Columbus. En svensk orde-skötsel

Autor: Kahle, B.

Ort: Berlin

Jahr: 1910

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0052|log75

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

ausführlich dargetan werden. — das verzeichnis der gotischen wortformen am schluss enthält etliche druckfehler.

Marburg i. H.

Ferd. Wrede.

Samuel Columbus. En svensk orde-skötsel, med anmärkningar och ordlista utgifven af **Bengt Hesselmann**. 1905, Uppsala, A.-B. akademiska bokförlaget. VII u. 122 s. 50, 2 kr. — Der vollständige titel dieser im jahre 1678 von dem schwedischen dichter S. Columbus verfassten schrift ist: 'En svensk orde-skötsel angående bokstäfver, ord ok ordesätt'. Noreen Vårt språk I, 192 f. charakterisiert sie als eine alle grammatischen arbeiten der zeit übertreffende, in wirklichkeit glänzende, die vor allem deshalb so grosen wert hat, weil Columbus principiell in seiner schrift die gesprochene sprache seiner zeit anwendet, so gut er dieselbe bezeichnen kann. eine richtige anordnung lässt die schrift vermissen, der verfasser äufsert sich über fragen der phonetischen schreibung, verwendung der antiqua, sprachrichtigkeit und über mancherlei anderes. man muss oft staunen über für jene zeit feine beobachtungen, zb. wie er die lehnwörter auf ihre verschiedene herkunft mustert. herausgegeben wurde die arbeit zuerst von Gust. Stjernström und Ad. Noreen 1881 in der serie 'Af Svenska literatursällskapet utgifna skrifter'. dem text lagen drei handschriften der Nordinschen sammlung der Universitätsbibliothek zu Uppsala zu grunde: nr 622. 623. 624 = A, B, D, und eine handschrift der Ihreschen bibliothek auf Ekebyhof = C. A gilt für die älteste, unmittelbar vom verlorengegangenen original genommene, B für eine abschrift zweiter hand mit A als mittelstufe; das gleiche nimmt Stjernström von C an, D ist jünger als die übrigen, und nach H.s meinung eine abschrift von B. nach 1881 tauchte inzwischen eine neue abschrift, K, in der Kgl. bibliothek auf, die, älter als A, gleichfalls direct auf das original zurückgehn und kurz nach 1689 verfasst worden sein soll. darüber berichtete Aksel Andersson in 'Samlaren' von 1883. auf diesen aufsatz wird nur kurz verwiesen, er ist mir nicht zugänglich. abgesehen von dem auftauchen dieser hs. war die nächste veranlassung zu einer neuen ausgabe die, dass die kenntnis der schrift des Columbus jetzt im staatsexamen für nordische sprachen in Schweden verlangt wird. H. hat nun die hs. K seiner neuen ausgabe zu grundgelegt, deren text er, nach seiner angabe, was wortformen und schreibung betrifft, so genau wie möglich widerzugeben sucht. auch die interpunction hat er in der regel in übereinstimmung mit K beizubehalten gestrebt, nur an einigen stellen hat er, ohne dies jedoch anzumerken, sie verändert, und alsdann meistens in übereinstimmung mit dem gebrauch von A. in der regel ist er auch K gefolgt in der wahl der grosen oder kleinen anfangsbuchstaben. in den anmerkungen werden varianten aus A angeführt, doch nicht vollständig, sondern nur solche, von denen H. glaubte, dass sie gröfsere bedeutung für den text oder in sprach-